



| Infoblättsche

Kurvenorgan der Generation Luzifer 1998



„Der WegbeGLEITER“
ab heute für 3,50 Euro am Infostand

PRO-FRITZ-WALTER-STADION



[Dön] Hallo zusammen!

Gipfeltreffen auf dem Betzenberg, der Tabellenerste gegen den Zweiten – mit „Spitzenspiel“ lässt sich das heutige Duell wohl am treffendsten beschreiben, wobei eine solche Tatsache heutzutage auch immer eine Kehrseite, den Vermarktungswahn geldgeiler TV-Profiteure in sich birgt, so müssen wir heute Abend das dritte Mal innerhalb von vier Spieltagen montags antreten – damit hat es nächste Saison hoffentlich ein Ende! Um die Mannschaft bei ihrem Kampf um die Rückkehr in die Eliteklasse zu unterstützen bedarf es heute allerdings wieder etwas mehr Enthusiasmus, als gegen die einfallenden Gästehorden aus Ahlen und Paderborn an den Tag gelegt wurde – jeder von euch ist gefragt, ich brauche niemandem zu erläutern, wie wir bei einem Sieg dastehen würden, also macht das Maul auf und gebt Gas! Im Gegensatz zu den letzten Spielen wird aus dem Osten des Stadions wieder etwas mehr zu vernehmen sein. Begrüßen dürfen wir die antikapitalistischen McDonald's Supporter aus der braunen Ecke Hamburgs, die als einzige der Liga unserem FCK momentan Paroli bieten können. Gut ausgesehen haben sie auf dem Betzenberg allerdings noch nie, geben wir alles, auf dass sich die Bayernfreunde als Verlierer wieder auf die Heimreise begeben dürfen. Werte Freunde des gepflegten Fußballsports, es ist angerichtet. Auf drei Punkte und einen großen Schritt in Richtung Liga I!

Vorschau

Zweite Bundesliga

Sonntag, 28.02.10, 13:30 Uhr: Karlsruher SC - FCK
 Samstag, 06.03.10, 13:00 Uhr: FCK - FSV Frankfurt
 Sonntag, 14.03.10, 13:30 Uhr: FCK - Cottbus

Regionalliga West

Sonntag, 28.02.10, 14:00 Uhr: FCK II - SV Waldhof
 Samstag, 06.03.10, 14:00 Uhr: VFL Bochum II - FCK II
 Samstag, 13.03.10, 14:00 Uhr: FCK II - FSV Mainz 05

Tabelle: (Stand 21.02.10)

1.	I.FC Kaiserslautern	34:17	47
2.	FC St. Pauli	48:21	46
3.	FC Augsburg	47:28	44
4.	Fortuna Düsseldorf	36:22	40
5.	Arminia Bielefeld	35:23	40
6.	MSV Duisburg	38:31	38
7.	I.FC Union Berlin	30:30	33
8.	1860 München	29:28	32
9.	SC Paderborn	30:30	31
10.	Alemannia Aachen	24:28	30
11.	SpVgg Fürth	39:37	28
12.	Energie Cottbus	31:30	27
13.	Karlsruher SC	30:33	27
14.	FC Hansa Rostock	22:31	24
15.	RW Oberhausen	19:35	24
16.	TuS Koblenz	21:40	18
17.	FSV Frankfurt	15:40	18
18.	Rot-Weiß Ahlen	12:36	15

I.FC Kaiserslautern - SC Paderborn

Kühe und Schweine vom Betze gejagt

[Kammerer] Die ein-Sam-e Spitzenleistung von Fans und Mannschaft beim Auswärtsspiel in Aachen noch im Hinterkopf, empfing man heute im heimischen Fritz-Walter-Stadion den SC Paderborn, nicht gerade einer der attraktivsten Gegner in Liga 2.

Trotz des noch immer sehr kalten Wetters pilgerten 25.000 Zuschauer in den Fußballtempel auf dem Betzenberg. Auf der Weide grasten dann gerade einmal 150 Kühe, ich meinte natürlich im Gästeblock standen dann um die 150 Paderborner. Zu vernehmen waren diese nicht, obwohl ständig Bewegung in ihren Reihen herrschte. Also nichts Erwähnenswertes: Kühe, Schweine, Paderborn eben. Zum Einlaufen der Mannschaften präsentierte der Block 8.2 ein Spruchband in Richtung DFL, währenddessen ein überdimensionaler Schneeball

te weiter vor sich hin, mehr als das Prädikat „graues Mittelmaß“ wäre an dieser Stelle unverdient. Während man sich schon fast mit einem 1:0 abgefunden hatte, kam erneut Jendrisek im gegnerischen Strafraum zum Kopfball und musste den Ball nur noch einnicken. Durch dieses Tor in der 86. Spielminute kam wieder Leben in die Kurve, was die Beteiligung immens erhöhte, jetzt konnte endlich die zurück gewonnene Tabellenführung gefeiert werden. In der 91. Minute folgte dann noch das 3:0 durch den ebenfalls eingewechselten Manuel Hornig, bis zum Abpfiff passierte nichts mehr und wir waren wieder Spitzenreiter. Arbeitssieg trifft den Ausgang dieser Partie wohl am ehesten, aber wen interessiert das heute noch, Tabellenführung zurückerobert, die drei Punkte bleiben auf dem Betze und ein weiterer Schritt in Richtung Aufstieg ist gelungen, FCK-Herz was willst



hin und her flog, und oh Wunder mussten weder Tote noch Verletzte beklagt werden! Auch heute durften wir wieder einige Metzger in Kaiserslautern begrüßen, auf weitere solche Besuche! Spielerisch war die erste Halbzeit nicht gerade erwähnenswert, außer ein paar kleineren Möglichkeiten ist nicht viel passiert. Von der Westkurve kam ebenfalls viel zu wenig, zu selten übernahm der Großteil der Lautrer das angestimmte Liedgut. Das kann nicht der Anspruch unserer glorreichen Kurve und der in ihr beheimateten Fans sein. Mit dem Seitenwechsel und dem neu ins Spiel gekommenen Erik Jendrisek nahm das bis dato sehr statische Spiel des FCK endlich ein bisschen Fahrt auf. Eben jener sorgte nämlich in der 47. Minute per Kopf für die Führung der Roten Teufel. Nach dem Tor erwachte die Westkurve kurz aus ihrer Lethargie und es wurde etwas lauter, ehe man wieder in das alte Muster zurückfiel. Es wird Zeit, dass wir endlich wieder attraktivere Fanszenen wie Schalke oder Hamburg in Kaiserslautern begrüßen dürfen. Das Spiel tat es den Fans gleich und plätscher-

du mehr? Wir im Block 8.2 müssen uns ebenso wie alle anderen Kurvenbesucher an der eigenen Nase fassen und im nächsten Spiel nicht nur eine Schippe drauflegen, immerhin wollen wir das Herz der Kurve bilden, dementsprechend muss jeder Einzelne seinen Beitrag dazu leisten und bis an sein Äußeres gehen. Jetzt heißt es für die Mannschaft nachlegen, wir Fans müssen weiterhin alles geben, damit das gemeinsame Ziel Aufstieg endlich in trockene Tücher gelangt und wir wieder durch die Gefilde der 1. Liga reisen dürfen.

In diesem Sinne: Alles für Lautern!

| Fakten. Statistiken

2. Bundesliga, 21. Spieltag, Sonntag, 07.02.2010, 13:30
1. FC Kaiserslautern - SC Paderborn 3:0 (0:0)

Tore: 1:0, 2:0 Jendrisek (47., 86.), 3:0 Hornig (89.)

Zuschauer: 25.880

MSV Duisburg - I.FC Kaiserslautern

Rosenmontags könnt ich kotzen

[Julian] Während sich die halbe Nation auf den Straßen der Republik pünktlich zur fünften Jahreszeit wörtlich zum Affen machte, startete ein hochmotivierter GL-Bus, sowie einige Autos in den kalten Ruhrpott.

Wie nicht anders zu erwarten fand die Partie natürlich an dem allseits geliebten Montagabend statt, der uns wohl noch häufiger in der Rückrunde begegnen wird. Da haben scheinbar die Vermarktungsschlitzohre der DFL und des DSF ihre Hausaufgaben gemacht, so wurden wir zwar in der Hinrunde weitestgehend von den lästigen Montagsspielen verschont, jedoch lassen die nächsten Wochen Schlechtes erahnen. Je mehr es dem Ende der Saison, nein vielmehr dem Herzschlagfinale im Aufstiegskampf naht, je höher werden wohl nach Adam Riese und dem menschlichen Verstand die Einschaltquoten bei Beteiligung des Spitzenreiters ausfallen. Bravissimo!

Das Ganze spiegelte sich auch an der Resonanz im Stadion wider: Volle Ränge blieben nämlich im früheren Wedaustadion, der heutigen 08/15 Arena, eine Illusion. Schlappe

14.008 Zuschauer fanden sich nur, dank Karneval und beheiztem Wohnzimmer, im Stadion ein. Einzig beachtlich war an diesem Abend die Anzahl mitgereister Schlachtenbummler aus der Pfalz, die sich auf fast 2.000 belief.

Die Hinfahrt verging wie im Fluge, zumindest der Großteil, denn mit Verwunderung musste so manch aufmerksames GL-Mitglied feststellen, dass man doch die Ausfahrt verpasste. Es hatte sich nicht zum Busfahrer herumgesprochen, dass man nicht im Niederrheinstadion zu Oberhausen spielte, sondern bei den Zebbras aus Duisburg. Dennoch erreichte man das Stadion bereits vor Öffnung. Dank der wunderbaren Gastfreundlichkeit seitens des Securitypersonals durften sogar eine Hundertschaft von FCK-Fans, sowie gefährliche und verbotene Gegenstände wie Fahnen oder Doppelhalter ohne lästige Einlasskontrollen und Schikanen die Stadione Tore passieren. Das nenn' ich mal deeskalierend! Ein dicker Pluspunkt geht auch noch an die Verantwortlichen des MSV, denn nur 6 Euro für eine ermäßigte Stehplatzkarte zahlt man auch nicht mehr häufig.





Zum Einlaufen der beiden Mannschaften versank der Gästeblock, wie in letzter Zeit üblich, in einem schicken, farbenfrohen Fahnenmeer voller alter, neuer, großer, kleiner, detailarmer und detailreicher Schwenkfahnen und Doppelhalter. Auch die Schlachtrufe verschafften sich Gehör im leeren Rund.

Vor Spielbeginn gab es noch eine Gedenkminute für die kürzlich verstorbene MSV-Legende Werner Krämer, die das ganze Stadion in stilles Gedenken verstummen ließ. Die Mannschaft ließ es zu Beginn auch eher ruhig angehen und versuchte Ruhe ins Spiel zu bringen, wodurch es in der gesamten ersten Hälfte noch nicht einmal eine Handvoll wirklich nennenswerter Aktionen weder auf Seiten der Hausherren noch auf der unseres Teams gab. Der FCK bestimmte die Partie, lauerte auf einen erfolgreichen Spielzug und machte hinten die Räume geschickt dicht. Einzig ein Tor blieb aus in der zu harmlos wirkenden Offensive. Dies sollte sich jedoch in der zweiten Hälfte ändern, genauer gesagt in der 71. Minute, als sich wieder einmal Sidney Sam ein Herz fasste und den Ball mustergültig in den Strafraum flankte, was Jendrisek zur nicht unverdienten Führung ausnutzte. Der Gästeblock, ohnehin in der zweiten Hälfte stärker aufgelegt, glaubte sich schon des Sieges sicher, als nur wenige Minuten später Dick seinen Gegenspieler einen Moment außer Acht ließ und der MSV durch ein Eigentor unseres Brasilianers Rodnei ausgleichen konnte, was auch schon den Schlusspunkt markierte, denn in einer von Taktik geprägten Partie kam es zu keiner weiter erwähnenswerten Aktion mehr. Die Mannschaft verließ sichtlich geknickt den Platz und verweigerte verständlicherweise die Aufforderung seitens der Fans zur Laola-Welle. Aufmunternd schmetterte der Gäs-

teblock „You'll never walk alone“ dem Team entgegen, was hoffentlich für die kommenden Spiele nochmals Antrieb verschafft. Eine objektive Beurteilung des Duisburger Anhangs sollte an dieser Stelle eigentlich ausbleiben, da man ohnehin bis auf wenige optische Mittel und seltene Gesänge nichts vernehmen konnte von der Heimkurve. Vergleicht man den Duisburger Supporthaufen zum letzten Jahr, kann man diesem zwar eine Vergrößerung attestieren, jedoch ist dieser immer noch zu klein, um letztendlich wahrgenommen zu werden. Die Ultras um die Kohorte verzichteten heute auf die optische Unterstützung, der Kindergarten im Nachbarblock jedoch nicht auf seine alljährliche Show. Amüsant, ihr Knaben.



| 5

Die Rückfahrt verlief in bester Gesellschaft rasend schnell und so ging eine schöne Auswärtsfahrt zu Ende.

Auch wenn im Endeffekt nur ein Punkt mit in die Pfalz genommen wurde, verteidigte der Betze den Platz an der Sonne, muss sich aber bereits im nächsten Spiel steigern, um gegen die Hamburger den Spitzenplatz nicht abtreten zu müssen. Bereits sechs Tage später kommt es dann zum Derby gegen die Badenser. Harte Wochen stehen bevor, auf geht's Westkurve!

| **Fakten.Statistiken**

2. Bundesliga, 22. Spieltag, Montag, 15.02.2010, 20:15
MSV Duisburg - 1. FC Kaiserslautern 1:1 (0:0)

Tore: 0:1, Jendrisek (71.), 1:1 Rodnei (74./ET)

Zuschauer: 14.008

Schnee von gestern?

Gedanken zu Medien und DFL

[Bill] Samstag, 13. Februar des Jahres zwanzig zeh. Schon im Bundesligaradio musste ich hören, dass es scheinbar in einer nicht unweit entfernten Sportstätte während eines Zweitligaspiels erneut folgenschwere Zwischenfälle gegeben hat.

Schneebälle seien auf den Platz geflogen, der Schiedsrichter wurde „gezwungen“ das Spiel zu unterbrechen. Von „Chaoten und Idioten“ war da die Rede. Klare Sache, das musste ich mir ein paar Stunden später in der ARD-Sportschau einmal genauer ansehen. Vorab, ich hätte es lieber sein lassen. Zu schrecklich diese Bilder, die einen sensiblen Menschen wie mich in den Grundfesten meiner selbst erschütterten und mir bis heute den Schlaf rauben. Handelte es sich doch um meinen Lieblingssport, mein Ein und Alles, meine Religion. Und nun saß ich da, vor dem Flimmerkasten und musste mit ansehen, wie diese bereits oben erwähnten Chaoten wieder einmal ein Stück dieses Sports, sowie die Romantik einer Stehplatzkurve zerstört hatten. Voll und ganz konnte ich nun die vor zwei Wochen verhängte Geldstrafe von 12.500 € für unseren FCK nachvollziehen. Aber was war passiert? Die Fernsehkameras zeigten zwei bis drei jugendliche Gewalttäter, sie werden kaum älter als 15, vielleicht 16 Jahre gewesen sein. In ihren Augen stand der Fleisch gewordene Hass. Das Elternhaus hatte versagt, soviel ist schon mal klar, müssen diese Leute sich doch durch eine solch radikale Aktion im Fußballstadion profilieren. Mir bleibt nur zu hoffen, dass ein hartes Durchgreifen an den Tag gelegt wird. Stadionverbot! Lebenslang! Mit anschließender Sicherheitsverwahrung! Es müssen Präzedenzfälle her und solche so genannten Fußballfans umgehend, unbedingt und sofort ausgegrenzt werden! Aus dem Stadion! Aus der Gesellschaft! Auch wenn diese Heranwachsenden dann dem Alkohol verfallen, auf der Straße landen sie ja ohnehin irgendwann. Bei diesem Elternhaus gibt es überhaupt keine andere Sozialprognose. Aber auch dann gibt es Hoffnung. Schon bald könnte das Team von RTL - Die Ausreißer die Kids mit großem medialem Interesse wieder von der Straße holen. Ein weite-

rer Vorteil: Der Privatsender müsste sich noch nicht einmal das Einverständnis der Teenager einholen, sind die Gesichter ohnehin schon in jedem deutschen Fernsehhaushalt aufgetaucht. Und das ist im Übrigen auch gut so. Werden Mörder, Vergewaltiger oder Steuerhinterzieher vor Gericht gezeigt, so ist das Gesicht meist unkenntlich gemacht. Zum Schutz der Privatsphäre versteht sich. Bei solch einem Vergehen, wie es die zwei bis drei Dreikäsehochs aber auf dem Kerbholz haben, finde ich es absolut legitim die ganze Wahrheit zu zeigen. Wie sonst sollen wir uns künftig vor solchen so genannten Menschen schützen? Auf der Suche nach dem Schuldigen für solche Auswüchse der Gewalt, habe ich für mich persönlich entschieden, hier die komplette neomodische Ultra-Szene pauschal zu verurteilen. Früher war es einfach in den Stadien besser, nein, will sagen ALLES war besser. Es gab einfach keinen Schnee. Bei den Zwischenfällen wurde im Übrigen der Spielball schwer verletzt. Friedlich, auf den Tritt zum Eckball wartend, wurde er frontal von einem Schneeball erwischt und musste per Not-OP im Karlsruher Krankenhaus wieder zusammengeknäht werden. Ob er mit seinem Kumpel Jabulani zur Weltmeisterschaft nach Südafrika reisen kann ist mehr als fraglich. Auf diesem Wege alles Gute an den Ball! Nach solch verstörenden Bildern liegt es in der menschlichen Psyche kurz in sich zu gehen. Saß ich doch ein wenig im Glashaus? Meine letzte Schneeballschlacht fand auf dem gymnasialen Schulhof statt. „Mädchen gegen Jungen!“, rief eine sich im Stimmbruch befindliche Kehle. Mit Katja Lauer stand auf Seiten der Mädels eine etwa 1,80 Meter große und rund 100 Kilogramm schwere Dame. Sebastian Peter, Peter Koltes und ich heizten den Mädels damals aber richtig ein und konnten einen klaren Sieg in der ersten großen Pause verbuchen. Ich will mich hiermit aber keinesfalls brüsten. Mit den Jahren wird man(n) reifer und aus heutiger Sicht kann ich nur sagen: Gott sei Dank ist damals auf dem Schulhof nicht Schlimmeres passiert. Wir hätten uns doch unsere komplette Zukunft verbaut, hätten nun wahrscheinlich Stadionverbot und wären schon etliche Male bei

RTL zu sehen gewesen. Daher mein dringender Appell an alle jüngeren Stadionbesucher: Hört auf damit! Lasst den Schnee einfach links liegen oder besser noch: Bringt erst gar keinen mehr mit! Oder wollt ihr etwa zu RTL?

Zum Schluss bleibt nur noch zu sagen, dass es spätestens jetzt an der Zeit ist, dass die Politik reagiert. Klar, jetzt kommen wieder viele und werden mir sagen: Verbote zerstören unsere Freiheit, damit erreicht man nichts etc. pp. Dennoch plädiere ich dafür, den Schnee nun endgültig per DFL-Beschluss zu verbieten. Immerhin geht es um unsere Sicherheit. Sollte

es beispielsweise im Wiederholungsfall gerade in Karlsruhe (wo gar schon ein Spiel wegen Schnees abgesagt werden musste) noch einmal schneien, ist auf jeden Fall eine saftige Geldstrafe fällig. Besser noch eine Platzsperr! Zwei Heimspiele, die auf Schalke mit geschlossenem Dach stattfinden müssen. Anders lernen es die so genannten Idioten oder auch Schneemänner wohl kaum! In der Hoffnung, dass dieses Problem nun endlich erkannt wird und wir Zwischenfälle dieser Art ein für alle mal aus den Stadien und von den Schulhöfen dieser Welt vertreiben können.

Bayer Leverkusen - FCK

3. Oktober 1998: 2:2

[Westside Story Nr.7 (Oktober 1998)] Noch knapp über ne Woche bis zu meinen zweiten Vordiplomsprüfungen und ich kann noch rein gar nichts.

Doch anstatt über meinen Vorlesungsmitschriften (natürlich nicht meinen eigenen) zu hängen und mich mit der Organisation psychischen Geschehens zu beschäftigen, beschäftigte ich mich lieber mit der Organisation einer Choreographie.

Fürs Spiel bei den Pillendrehern besorgte ich noch knapp 1000 Blätter in rot und weiß, und sorgte somit für die erste Choreographie (von den Teilen gegen Meppen mal abgesehen) in Reihen der FCK-Fans. Dazu pinselte ich noch zwei Doppelhalter mit „Forza FCK“ und „GL Ultras“, schließlich sollte die Generation Luzifer heute zum ersten mal so richtig in Aktion treten. Sogar bei Bayer Leverkusen rief ich an und lies die Aktion absegnen und KT-Markus machte noch einige „Wer wir sind und was wir wollen“-Aufklärungszettel, um das ganze endlich mal in Schwung zu bringen. Von Hassloch aus machten wir uns mit 4 PKW auf ins Rheinland und kamen frühzeitig an der BayArena an. Nach einem Plausch mit den Leverkusener Zinekollegen Sascha und Teddy ging's ans Verteilen der Blätter. Nun konnte man nur noch hoffen, dass die Leute es kapierten. Und siehe da, die meisten machten es sogar richtig (kann man ja eigentlich auch nichts falsch machen) und so entstand ein laut Augenzeugen „ganz gutes Bild“, wengleich die A3er natürlich ein wenig zu klein

waren. Eigentlich traurig, dass man über eine solche Aktion so großartig berichten muss. Für andere Fanszenen stellt so was keine Besonderheit mehr dar, aber bei uns war es halt der Anfang.

Dazu muss ich jedoch sagen, dass wir Lautrer zwei große Nachteile gegenüber den anderen Fanszenen habe. Zum einen durch die Kartensituation auf dem ständig ausverkauften Betze, was ein gemeinsames Auftreten bei Heimspielen unmöglich macht, zum anderen durch die räumliche Distanz der verschiedenen Leute, die überall in Süddeutschland verstreut beheimatet sind. Supportmäßig wurde heute nichts dolles geboten, da sich der überall dabei-Haufen in zwei Teile spaltete. Doch aufgrund der recht guten Leistung des Teams kam manchmal schon so was wie Stimmung im Gästeblock auf. Die Levs boten auch nicht mehr, und so bleibt nur noch zu berichten, dass unterhalb der VIP-Tribüne eine ganze Horde ran-verseuchter Kinder sitzt, so mit Bayern-Trikot und BVB-Schal. Einigermaßen zufrieden über den Punkt ging's nach heftigen Boxereien mit den Saarländern (kommt her ihr Devils Supporter-Lutscher, ohne Waffen!) und mit dem absoluten Hammerliedern (If there's a Devil in your Dreams – call the Omen!) nach Hause (ich wollte eigentlich noch zum Kick nach Lüttlich, was aufgrund fehlender Mitfahrer aber scheiterte), wobei ich von dem verliebten Pärchen auf der meiner Rückbank und deren Femmeleien ganz abgelenkt wurde mich kaum aufs Fahren konzentrieren konnte.



| Block 8.2 informiert

Es ist soweit! Heute kann endlich die lange erwartete Premiere unseres neuen Fanzines „Der WegbeGLEiter“ über die Bühne gehen! Erhältlich ist das Zine, welches komplett in Farbe daher kommt, an unserem Fotostand. Ebenso ist es möglich das Heft über fanzine@generation-luzifer.de zu ordern! Allgemein haben wir viel Wert auf ein sauberes

Layout gelegt und vor allem der Fokus der Fanpolitik und Aufklärungsarbeit durchdringt einige Berichte des Fanzines, wenn auch natürlich die typischen Spieltageseskapaden oder etwaige schöne Stunden im kulturellen Austausch mit unseren Freunden der Horda Frenetik Metz nicht zu kurz kommen. Wir hoffen eine gesunde Mischung gefunden zu haben!

Es erwartet euch Folgendes:

- Erlebnisberichte der Hinrunde 2009/10 inkl. eines ausführlichen Derbyberichts gegen Waldhof!

- Ausgewählte Groundhoppingspiele

Außerdem hat die Redaktion ihren Gedanken freien Lauf gelassen, heraus kamen tiefgründige und kritische Auseinandersetzungen mit Themen, die Fußballfans und Ultras im Jahre 2009 und darüber hinaus bewegt haben:

- Der Selbstmord Robert Enkes und die Aufgabe, die er uns allen gestellt hat

- „Ultra vs Ultra“

- „Ultras – No Fans!!“

Und ganz besonders sind wir froh, euch allen ein absolutes Highlight präsentieren zu können: Kein geringerer als „Die Walz aus der Pfalz“, Hans-Peter Briegel, stand uns Rede und Antwort – ihr dürft gespannt sein!



| Fotostand aktuell

Seit dem letzten Heimspiel gibt es an unserem Infostand einige neue Artikel zu erwerben. Neue Buttons und viele frische Aufklebermotive erwarten euch zu den gewohnten Preisen. Neben dem WegbeGLEiter warten auch die überregionalen Fanzines mit neuen Ausgaben auf, so ist Erlebnis Fussball in seine 46., Blickfang Ultra in seine 15. Runde gegangen. Des Weiteren gibt es noch einige wenige Restexemplare der Betzenbergstory.



Infoblättsche der Generation Luzifer • Auflage: 800 Stück • Herausgeber: Generation Luzifer, Postfach 1155, 67105 Schifferstadt • Redaktion: Bill, Dön, Julian, Kammerer • Layout: Tom • online unter: www.der-betze-brennt.de, www.gl98.de

Kleingedrucktes: Das Infoblättsche ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne. Es dient vielmehr als Rundbrief von Fans für Fans des 1.FC Kaiserslautern. Alle hier dargestellten Fotos und Berichte stellen lediglich Tatsachen dar und sollen weder zu Gewalt noch Alkoholkonsum aufrufen. Es sei auch darauf hingewiesen, dass das Abbrennen von Pyrotechnik in deutschen Stadien verboten ist! Berichte und Fotos spiegeln lediglich die Meinung der jeweiligen Autoren wieder, nicht zwangsläufig die Meinung der Generation Luzifer.